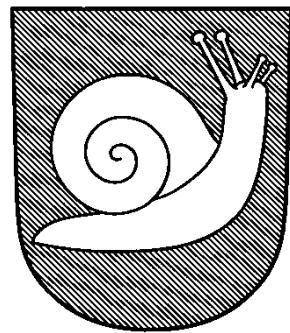


# **Gemeinde Zell**



## **Reglement zum kommunalen Mehrwertausgleichsfonds**

vom 20. Juni 2022

**INHALTSVERZEICHNIS**

Artikel 1	Zweck.....	3
Artikel 2	Zuweisung von Mitteln .....	3
Artikel 3	Verwendungszweck .....	3
Artikel 4	Beiträge.....	3
Artikel 5	Ausschluss der Verschuldung sowie Unterbestand.....	3
Artikel 6	Beitragsberechtigte .....	4
Artikel 7	Gesuch.....	4
Artikel 8	Prüfung des Gesuchs .....	4
Artikel 9	Entscheid .....	4
Artikel 10	Auszahlung von Beiträgen .....	5
Artikel 11	Umsetzungspflicht.....	5
Artikel 12	Rückerstattung von Beiträgen.....	5
Artikel 13	Berichterstattung.....	5
Artikel 14	Inkrafttreten .....	5

Die Gemeindeversammlung erlässt gestützt auf § 23 des kantonalen Mehrwertausgleichsgesetzes (MAG) vom 28. Oktober 2019 dieses Reglement zum kommunalen Mehrwertausgleichsfond.

## **Artikel 1 Zweck**

Das Fondsreglement regelt die Verwaltung und Verwendung der Fondsmitte sowie das Verfahren für die Ausrichtung von Beiträgen.

## **Artikel 2 Zuweisung von Mitteln**

Die Erträge aus der kommunalen Mehrwertabgabe fliessen in den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds.

## **Artikel 3 Verwendungszweck**

<sup>1</sup> Die Mittel des Mehrwertausgleichsfonds werden für kommunale Massnahmen der Raumplanung verwendet. Beitragsberechtigt sind folgende Massnahmen:

- a) die Gestaltung des öffentlichen Raums, insbesondere die Erstellung, Gestaltung und Ausstattung von Parks, Plätzen, Grünanlagen oder mit Bäumen bestockten Flächen, die sich für den Aufenthalt der Bevölkerung im Freien eignen oder das Wohnumfeld verbessern,
- b) Erholungseinrichtungen und andere öffentlich zugängliche Freiräume wie etwa Wege, Ufer von Gewässern, Rastplätze, Spielplätze und sanitarische Anlagen oder andere Formen der infrastrukturellen Ausstattung von Erholungsgebieten,
- c) die Verbesserung des Lokalklimas durch Baumpflanzungen, allgemeine Grünflächen, Dach- oder Fassadenbegrünung, Massnahmen zum Speichern und Verwenden von Regenwasser,
- d) die Verbesserung der Zugänglichkeit von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und von öffentlichen Einrichtungen mit Rad- und Fusswegen sowie der Bereitstellung von Fahrradabstellplätzen,
- e) die Erstellung von sozialen Infrastrukturen, wie soziale Treffpunkte und ausserschulische Einrichtungen, beispielsweise Quartier-, Jugend- oder Seniorentreffpunkte und Kinderbetreuungseinrichtungen,
- f) die Verbesserung der Bau- und Planungskultur, wie Beteiligungsprozesse, Studienverfahren oder Wettbewerbe.

<sup>2</sup> Beitragsberechtigt sind auch Rechtserwerbe.

<sup>3</sup> Für Betrieb und Unterhalt werden keine Beiträge entrichtet.

## **Artikel 4 Beiträge**

<sup>1</sup> Die Gemeinde richtet einmalige Beiträge an Erstinvestitionen und Erneuerungen von Einrichtungen und Anlagen aus.

<sup>2</sup> Es kommen keine Beiträge für Massnahmen in Betracht, die bereits auf anderer Rechtsgrundlage finanziert werden.

<sup>3</sup> Es besteht kein Anspruch auf Beiträge.

<sup>4</sup> Die Beiträge können von Auflagen und Bedingungen abhängig gemacht werden.

## **Artikel 5 Ausschluss der Verschuldung sowie Unterbestand**

<sup>1</sup> Der Fonds darf sich nicht verschulden. Ein Gesuch darf nur bewilligt werden, wenn die Auszahlung für die beitragsberechtigte Massnahme den Fondsbestand nicht überschreitet.

<sup>2</sup> Stehen für Massnahmen nicht ausreichend Mittel aus dem Fonds zur Verfügung werden die Gesuche pendent gehalten, bis wieder genügend Mittel im Fonds vorhanden sind.

## **Artikel 6 Beitragsberechtigte**

Beitragsberechtigt sind natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts.

## **Artikel 7 Gesuch**

<sup>1</sup> Das Beitragsgesuch muss vor dem Beginn der Umsetzung des Projekts beim Gemeinderat eingereicht werden.

<sup>2</sup> Das Gesuch soll insbesondere folgende Angaben und Unterlagen umfassen:

- a) Nutzungskonzept
- b) Gestaltungskonzept
- c) Vorgehenskonzept
- d) Chancen und Risiken des Projektes
- e) Pflege- und Unterhaltskonzept
- f) Littering- und Lärmkonzept
- g) allfällige Beitragsgesuche, die an weitere Stellen eingereicht werden.
- h) weitere zweckdienliche Unterlagen, welche den Nutzen des Projekts verdeutlichen.

<sup>3</sup> Beitragsgesuche können zweimal pro Jahr, jeweils spätestens bis zum 31. Mai und dem 31. Oktober, eingereicht werden.

## **Artikel 8 Prüfung des Gesuchs**

<sup>1</sup> Das Gesuch wird von der Planungs- und Baukommission geprüft auf:

- a) Inhalt
  - 1. die Bedeutung des Vorhabens oder Projekts im Entwicklungskontext der Gemeinde
  - 2. die Anzahl oder Vielfalt der Anspruchsgruppen, die einen Nutzen aus dem Vorhaben oder Projekt ziehen
  - 3. das Zusammenwirken des Vorhabens oder Projekts mit kantonalen oder kommunalen Planungsinstrumenten
- b) Zweckmässigkeit (vgl. Art. 3 des Fondsreglements)
- c) Wirtschaftlichkeit
- d) Folge- und Betriebskosten
- e) Innovation

<sup>2</sup> Die Planungs- und Baukommission unterbreitet dem Gemeinderat eine Empfehlung sowie Bericht zu den eingegangenen Gesuchen.

## **Artikel 9 Entscheid**

<sup>1</sup> Über Beiträge entscheidet der Gemeinderat unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das zuständige Gemeindeorgan.

<sup>2</sup> Zuständig für die Bewilligung von Fondsentnahmen ist das Gemeindeorgan, das gemäss der Gemeindeordnung neue Ausgaben in entsprechender Höhe zu bewilligen hat.

<sup>3</sup> Das zuständige Gemeindeorgan kann den konkreten Mitteleinsatz prüfen und die Auszahlung der Beiträge von einem effektiven und effizienten Mitteleinsatz abhängig machen.

**Artikel 10 Auszahlung von Beiträgen**

Die Auszahlung von Beiträgen erfolgt nach Massgabe des Fortschritts der Umsetzung der unterstützten Massnahmen.

**Artikel 11 Umsetzungspflicht**

<sup>1</sup> Innerhalb zwei Jahren seit der Bewilligung von Beiträgen muss mit der Umsetzung der unterstützten Massnahmen begonnen worden sein.

<sup>2</sup> Die Nichteinhaltung dieser Frist begründet in der Regel

- a) die Verwirkung noch nicht ausbezahler Beträge.
- b) die Pflicht zur Rückerstattung bereits ausbezahler Beträge.

**Artikel 12 Rückerstattung von Beiträgen**

<sup>1</sup> Beiträge, die zu Unrecht zugesichert oder ausbezahlt worden sind, werden widerrufen und zurückgefordert.

<sup>2</sup> Auf die Rückforderung wird verzichtet,

- a) soweit die Empfängerin oder der Empfänger infolge des Beitragsentscheids Massnahmen getroffen hat, die nur mit unzumutbaren finanziellen Einbussen rückgängig gemacht werden können, und
- b) wenn die Rechtsverletzung oder die unrichtige oder unvollständige Feststellung des Sachverhalts für die Empfängerin oder den Empfänger nicht leicht erkennbar gewesen ist.

**Artikel 13 Berichterstattung**

Der Gemeinderat veröffentlicht einmal im Jahr eine Liste mit den zugesicherten und geleisteten Beiträgen. Anzugeben sind die Höhe der einzelnen Beträge, Verwendungszwecke, Angaben zu Beitragsempfänger bzw. -empfängerin sowie Datum des jeweiligen Beschlusses und des Fondsbestands.

**Artikel 14 Inkrafttreten**

Dieses Reglement zum kommunalen Mehrwertausgleichsfonds tritt per 16. Dezember 2022 in Kraft.

Zell, 8486 Rikon, 20. Juni 2022 (GVB Nr. 34/2022 + GRB Nr. 2025-129)

-----

**GEMEINDEVERSAMMLUNG ZELL**

Regula Ehrismann  
Gemeindepräsidentin

Erkan Metschli-Roth  
Gemeindeschreiber